

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 45 (1969-1970)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Ein konstruktives Spielzeug  
**Autor:** Wegner, Marianne  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1079317>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Mein Schatz!» murmelt er schlaftrunken. David bückt sich. «Rafi, das sieht aus wie eines der königlichen Siegel, die der Professor ausgegraben hat. Wo hast du das her?» – «Es ist ein Geschenk vom König», gähnt Rafi.

Als David mit Rafi auf dem Rücken den Abstieg beginnt, zündet eben der Wächter die Scheinwerfer an, die das Dorf Lachisch in der Nacht beleuchten. «Schau, Vater», ruft Rafi, «die Feuer von Lachisch brennen noch!»

ge 120 cm, Querschnitt 7,5/5,5 cm), 60 Eckstücke (Länge 16,5 cm, Dicke 2 cm) mit aufgeschraubten Stirnleisten, 6 Rundstangen (Länge 140 cm, beidseitig gerundet, Durchmesser 2,8 cm). Alle Elemente (ausser den Eschenstangen) sind aus trockenem, feinjährigem Tannenholz verarbeitet. Der ganze Satz ist nicht nur gehobelt, sondern die Kanten und Ecken sind gerundet. Um lange Haltbarkeit zu garantieren (auch wenn die Konstruktionen häufig im Regen draussen stehen bleiben), sind alle Stücke tauchimprägniert. Die verwendete Lösung ist vermischt mit etwas Beize – so haben die Stücke einen schönen, warmen Farnton.

Hans Steiner liess für das Ganze eine Holztruhe mit Scharnierdeckel schreinern (Höhe 43 cm, Breite 51 cm, Länge 144 cm). Daneben aber steht ein einfacher Holzbehälter ohne Dekkel zur Verfügung, dessen Wand- und Bodenbretter nicht verleimt sind, sondern Zwischenräume haben.

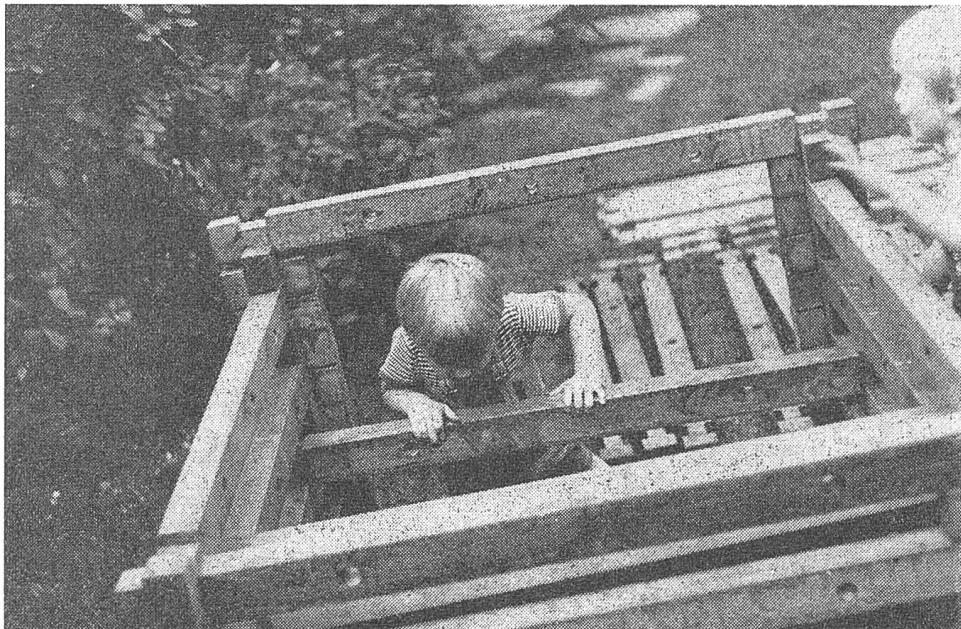
Und nun: wie teuer ist Baugross? Die 104 Grosselemente kosten 284 Franken (Heime und Kindergärten erhalten 10 Prozent Rabatt). Der einfache Holzbehälter kommt auf 48 Franken, die Holztruhe mit Scharnierdeckel auf 102 Franken zu stehen. Die Verpackung kostet 8 Franken, der Transport geht zu Lasten des Käufers und die Lieferfrist dauert vier bis fünf Wochen.

Wir fragten einen Psychiater der Psychiatrischen Poliklinik für Kinder und Jugendliche in Zürich, nachdem wir ihm die Unterlagen über den Grossbaukasten gezeigt hatten, was er davon halte. Hier seine Meinung:

«Ähnliche Arten von Spielzeug gibt es bereits in den skandinavischen Ländern. Da es sich um ein Spielzeug handelt, mit dem das Kind konstruieren kann, ist es – vom psychologischen Standpunkt aus – zu begrüssen. Baugross ist, verständlicherweise, kein billiges Spielzeug und könnte am ehesten für Heime und Kindergärten erschwinglich sein, wo es seinen Zweck auch sehr gut erfüllte.»

Marianne Wegner

## Ein konstruktives Spielzeug



Zum Patent angemeldet ist ein Spielzeug besonderer Art: ein Konstruktionsspiel mit Grosselementen aus Holz oder, mundgerechter, ein Grossbaukasten, mit dem Kinder ohne Nägel und Schrauben ein solides Haus mit Dach samt Tisch und Bank bauen können, aber auch ein Klettergerüst, eine Bühne mit Treppe, einen Verkaufsstand und viel anderes.

Bereits hat das Ding einen Namen: «Baugross». Während seiner Freizeit hat es Hans Steiner in Adliswil eigentlich nur für die eigenen Kinder hergestellt, jetzt aber, nachdem Baugross in Kindergartenseminarien und Kindergärten beachtet wurde, möchte Hans Steiner recht gerne mit seinem

Grossbaukasten (der übrigens bei Pastorini am Weinplatz in Zürich ausgestellt ist) an eine breitere Öffentlichkeit gelangen.

Baugross gehört zum Gartenspielmaterial. Hiezu meint Hans Steiner: «Kinder nehmen gerne ihren Baukasten ins Freie, um sich zwischen den wilden Bewegungsspielen denkerisch-konstruktiv zu konzentrieren. Das Kind möchte aber draussen, wo es soviel Platz zur Verfügung hat, seine Körperkräfte mit in seine konstruktive Arbeit legen.» Von diesem Gedanken ausgehend entwickelte Hans Steiner den Grosselementsatz Baugross, der 104 massive, sorgfältig bearbeitete Holzelemente enthält: 30 Balken (Län-